



März 2024

Informationen aus Land und Kreis

115 Mio. Euro jährlich für Ausbau der Kindertagesbetreuung

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen stellt die frühkindliche Bildung in den Mittelpunkt ihrer Politik und stärkt den Ausbau der Kindertagesbetreuung. Mit jährlich 115 Millionen Euro fördert sie die Investitionen in den Neubau, den Erhalt und die Ausstattung in der Kindertagesbetreuung.

Die „Investitionsrichtlinie Kindertagesbetreuung“ ist zum 1. März 2024 in Kraft getreten und schafft die notwendige Grundlage für den Ausbau der Kindertagesbetreuung zunächst bis Ende 2026. Die Träger der

Kindertageseinrichtungen sowie die Kindertagespflegepersonen können seit dem 1. März 2024 entsprechende Anträge stellen.

Mit der Fortführung der landeseigenen Förderung gibt es die notwendige Sicherheit für die Träger, um Plätze zu erhalten und neue Plätze zu schaffen. Den inflationsbedingten gestiegenen Baukosten wird mit angepassten Fördersätzen Rechnung getragen, um das System der Kindertagesbetreuung zielgerecht zu unterstützen.

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Bessere Bedingungen für Studium und Lehre

In einer neuen Förderrunde für das Jahr 2024 stehen den nordrhein-westfälischen Hochschulen jetzt knapp 44 Millionen Euro zur Verfügung. Das Geld stammt aus der Bund-Länder-Vereinbarung „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“. Die Investitionen in die Infrastruktur sollen Studentinnen und Studenten die Arbeit erleichtern und die Lehrbedingungen verbessern.

Moderne Gebäude und eine technische Ausstattung auf aktuellem Stand machen zudem unsere Hochschulen

noch attraktiver für die klügsten Köpfe. Davon profitiert die gesamte Hochschullandschaft Nordrhein-Westfalens.

Die Bewerbungsfrist für die aktuelle Runde ist der 31. März. Eine Förderung kann maximal über zwei Jahre laufen. Die Hochschulen tragen bei einer Förderung zehn Prozent der Kosten selbst. Die Mindestförderhöhe beträgt 200.000 Euro.

Weitere Informationen zu dem Programm finden Sie [hier](#).

Themen dieser Ausgabe:

Land fördert Radwege im Kreis	2
Meisterprämie NRW erfolgreich angelaufen	2
Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte	2
Optendrenk bei der MIT Willich	3
„Bürokratie am Bau? Ciao?!“	3
Übernachtungsrekord beim NRW-Tourismus	3
Bis zu 250.000 Euro für lebendige Dörfer	4
Europa-Schecks auch für den Kreis Viersen	4
Kinderärztliche Videosprechstunde auch an Ostern	4
Förderung des Umstiegs auf erneuerbare Wärmequellen	5
Land investiert 3 Mio. Euro in die Infrastruktur im Kreis	5
Girls' and Boys' Day am 22. April im Landtag	6
„Familienzeit NRW“ startet wieder	6
Finanzverwaltung optimiert die Beratung für Ehrenamtliche	6
Abschaffung der Straßenausbaubeiträge	7
„Landtag macht Schule“	7
Pakt für Cybersicherheit an den Hochschulen in NRW	7

Land fördert Radwege in Nettetal und Brüggen mit fast einer Million Euro

Für die Verbesserung der Radwege im Kreis Viersen stellt das Land knapp 940.000 Euro zur Verfügung. In Nettetal werden der „Neuausbau Radweg Kleinbahntrasse“ in Kaldenkirchen mit 427.100 Euro und die Sanierung und Verbesserung des Radweges an der Krickenbecker Allee in Hinsbeck mit 414.000 Euro gefördert. Die Landesförderung umfasst in der Regel 85 Prozent der geplanten Gesamtausgaben. Bei der Maßnahme an der Kleinbahntrasse trägt der Bund weitere 22.500 Euro, so dass vor Ort lediglich fünf Prozent der Kosten verbleiben.

Im Brüggener Ortsteil Boerholz fördert das Land den Bau einer Querungshilfe an der Kreisstraße 26 mit gut 120.000 Euro. Hier unterstützt der Bund mit zusätzlich 6.300 Euro, so dass der Kreis Viersen seinerseits nur 6.200 Euro aufbringen muss, um diese Maßnahme umzusetzen.

Marcus Optendrenk: „Ich freue mich, dass auch in diesem Jahr wieder eine namhafte Summe aus dem Verkehrshaushalt des Landes in den Kreis Viersen fließt. Als regelmäßiger Fahrradnutzer kenne ich die Schwachstellen im Radwegenetz persönlich. Umso besser ist es, dass das Verkehrsministerium hier eine Priorität setzt.“



Meisterprämie NRW erfolgreich angelaufen

Seit 1. Juli 2023 können frischverbriefte Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister eine Meisterprämie in Höhe von 2.500 Euro beantragen. Mitte Januar 2024 wurde die Marke von 1.500 ausgezahlten Prämien überschritten. Damit hat das Land Nordrhein-Westfalen seit Programmstart schon 3,75 Millionen Euro in die Meisterausbildung im Handwerk investiert.



Die Prämie ist eine finanzielle Unterstützung, aber auch eine symbolische Geste der Anerkennung für die Anstrengungen in dieser zeit- und kostenintensiven Fortbildung für die Handwerksmeisterinnen und -meister. Zugleich soll sie eine Motivation sein, damit mehr junge Fachkräfte qualifiziert ausgebildet werden.

Im Jahr 2023 standen 5,5 Millionen Euro im Landeshaushalt für die Meisterprämie bereit, in 2024 werden es 11 Millionen Euro sein. Alle Informationen zur Meisterprämie NRW gibt es [hier](#).

Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte

Mit einem neuen landesweiten Konzept sollen die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Hilfsorganisationen in Großeinsätzen und Katastrophenfällen psychosozial stärker unterstützt werden. Die Helferinnen und Helfer im Brand- und Katastrophenschutz sollen so auf Großschadenslagen und Katastrophen bestmöglich vorbereitet werden und nach einem belastenden Einsatz schnell und zielgerichtet vor Ort Hilfe finden.

Das neue Konzept ergänzt die bewährten Pläne der Psychosozialen Notfallversorgung im Land. Sie dienen der Prävention

und der Früherkennung von psychosozialen Belastungsfolgen. Betroffenen soll

so Unterstützung und Hilfe bereitgestellt werden. Ausführliche Informationen und einen Link zum Konzept finden Sie [hier](#).



Optendrenk bei der MIT Willich

Am 21. Februar 2024 hatte die Mittelstands- und Wirtschaftsunion der CDU des Stadtverbandes Willich zum Unternehmerföhstück in den Ramshof nach Neersen eingeladen.

Guido Paar, Friseurmeister aus Willich-Anrath, hielt einen Impulsvortrag zum Thema „Business-Resignation – wenn dem Mittelstand die Luft und Lust ausgeht“. Im Anschluss diskutierten Vertreter aus der Politik und Mittelständler aus unterschiedlichen Bereichen und Branchen mit Marcus Optendrenk und Andreas Coenen, Landrat des Kreises Viersen, intensiv über die Probleme, mit denen gerade der Mittelstand zu kämpfen hat. Themen waren unter anderem Belastungen durch Bürokratie, Mindestlohn, Fachkräftemangel und Zeiterfassung.



„Bürokratie am Bau? Ciao?!“

Seit 2019 setzt das NRW-Bauministerium auf eine permanente und kritische Überprüfung der Landesbauordnung. Viele gesetzliche Anforderungen sind weggefallen oder erleichtert worden. Mit den Änderungen in der Landesbauordnung, die am 1. Januar 2024 in Kraft getreten sind, wurden weitere Erleichterungen für den Wohnungsbau, für landwirtschaftliche Betriebe, für den Ausbau von Mobilfunk oder die Erneuerbaren Energien auf den Weg gebracht.



Nun wurde die interaktive Landesinitiative zum Abbau von Bauvorschriften unter dem Motto „Bürokratie am Bau? Ciao!“ gestartet. Architektinnen und Architek-

ten, Ingenieurinnen und Ingenieure, Handwerksunternehmen, Behörden sowie Bauherrschaften sind aufgerufen, konkrete Vorschläge einzureichen, wo und an welcher Stelle es aus ihrer Sicht überflüssige oder zumindest auf den Prüfstand gehörende Vorschriften gibt.

So können Praktikerinnen und Praktiker, die tagtäglich mit den Herausforderungen und Hindernissen von Bau-Vorschriften konfrontiert werden, Ideen einbringen, um Innovationen gezielt einzuföhren oder ausufernde Bauvorschriften wieder zurückzubauen.

Alle eingereichten Vorschläge werden von einem Innovationsausschuss im Bauministerium geprüft und anschließend an die breit aufgestellte Baukostensenkungskommission des Landes Nordrhein-Westfalen zur Weiterberatung übergeben.

Detaillierte Informationen gibt es [hier](#).

Übernachtungsrekord beim NRW-Tourismus

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes stieg die Zahl der Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben und auf den Campingplätzen in Nordrhein-Westfalen im vergangenen Jahr auf 53,6 Millionen. Das waren 12,8 Prozent mehr als 2022.

Vor der Pandemie, die mit drastischen Einschränkungen und Rückgängen für die Tourismusbranche verbunden war, lag die bisherige Höchstmarke bei den Übernachtungen bei knapp 53,3 Millionen im Jahr 2019.



Bis zu 250.000 Euro für lebendige Dörfer



Das Land NRW stellt in diesem Jahr 18 Millionen Euro für die Entwicklung der Dörfer zur Verfügung. Damit werden zum Beispiel Umbauarbeiten für barrierefreie Mehrfunktionshäuser, Kultur-, Naherholungs- und Tourismuseinrichtungen, aber auch Dorfläden und -plätze, Bolz- und Boule-Plätze oder Skater-Anlagen gefördert. Unterstützt wird zudem eine Umnutzung land- oder forstwirtschaftlicher Gebäude zur Stärkung des dörflichen Lebens oder die Entwicklung von IT-Lösungen, um die Infrastruktur im ländlichen Raum zu verbessern.

Marcus Optendrenk: „Investitionen in den ländlichen Raum sind wichtig, um dessen Lebensqualität auch zukünftig zu erhalten. Projekte zu seiner Stärkung und Entwicklung können mit bis zu 250.000 Euro gefördert werden. Viele Menschen im Kreis Viersen sind auf eine gepflegte ländliche Infrastruktur angewiesen. Ohne Dorfläden, einer geeigneten Anbindung und einer Auswahl an Freizeitangeboten werden Dörfer und Gemeinden unattraktiv. Die Unterstützung durch das Land ist deshalb wichtig.“

Interessierte Gemeinden, Vereine und Einrichtungen können für das laufende Jahr bis zum 15. April 2024 digital Anträge über die Internetseiten der Bezirksregierungen einreichen. Weitere Informationen der Bezirksregierung Düsseldorf zu Förderbedingungen und Förderungsschwerpunkten gibt es [hier](#).

Europa-Schecks auch für den Kreis Viersen

Vereine, Kommunen, Schulen, Hochschulen, außerschulische Einrichtungen und Institutionen in NRW sind aufgerufen, sich mit innovativen Europavorhaben an der Landesinitiative Europa-Schecks zu beteiligen. Für die Europa-Schecks wird kein finanzieller Eigenanteil benötigt, sodass auch kleinere Strukturen zu einer Bewerbung ermutigt werden. Für Projekte kann eine finanzielle Unterstützung von bis zu



25.000 Euro beantragt werden. Die nächste Antragsfrist ist der 1. Mai 2024.

Teilnahmebedingungen, Erläuterungen zur Antragstellung sowie weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

Auch der Kreis Viersen profitiert bereits von den Europa-Schecks: So wurde die NetteZentrale der Stadt Nettetal bei einer Begegnung der städtepartnerschaftlichen Jugend Ende Januar ebenso unterstützt wie die Max von der Grün-Schule in Viersen beim Projekt „Bloggen gegen Rassismus und für Europa“.

Kinderärztliche Videosprechstunde auch an Ostern

Auch in den Osterferien können die Eltern erkrankter Kinder eine kinderärztliche Videosprechstunde nutzen.



Foto: © finejghants - pixabay

Das insbesondere bereits während der Weihnachtsfeiertage und dem Jahreswechsel bewährte Angebot der kinderärztlichen Videosprechstunde wird laut Kassenärztlicher Vereinigung Nordrhein im Zeitraum vom 23. März bis zum 7. April wieder verfügbar sein.

Über die Rufnummer 116 117 können Eltern erkrankter Kinder sich Rat und eine Ersteinschätzung einholen. Eltern mit Kindern, für die eine Videosprechstunde infrage kommt, werden weitergeleitet. Nur wenn die Online-Beratung keine abschließende Hilfe bringt, werden die Patienten an eine reguläre oder eine Notdienstpraxis verwiesen.

Förderung des Umstiegs auf erneuerbare Wärmequellen



Mit einem starken Fokus auf klimaschonende Wärmequellen wie Erdwärme, Abwasserwärme und Sonnenenergie

setzt das Land sein Förderprogramm „progres.nrw – Klimaschutztechnik“ fort. Ab sofort können Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen wieder Anträge für Fördermittel stellen. Das Land Nordrhein-Westfalen stellt insgesamt mehr als 11,5 Millionen Euro zur Verfügung, um die Wärmewende zu beschleunigen.

Förderfähig sind unter anderem thermische Solaranlagen, die warmes Wasser für

die Heizung oder die Trinkwasserversorgung erzeugen sowie oberflächennahe Geothermie in Verbindung mit einer Wärmepumpe und Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung. Für Handwerksbetriebe aus den Bereichen Sanitär-Heizung-Klima (SHK) sowie Kälte- und Klimaanlage gibt es eine Bildungsprämie für Fortbildungen zur Planung und Auslegung von klimafreundlichen Wärmetechnologien.

Im Jahr 2023 wurden mehr als 6.700 Anträge von Bürgerinnen, Bürgern, Kommunen und Unternehmen bewilligt. Damit unterstützte das Land unter anderem die Installation von über 780 thermischen Solaranlagen, über 150 Fortbildungen für Wärmepumpeninstallateurinnen und -installateure sowie über 1.000 Wärmeübergabestationen zum Anschluss an ein Wärmenetz. Alle Fördergegenstände und Details zum Förderprogramm finden Sie [hier](#).

Land investiert 3 Millionen Euro in die Infrastruktur im Kreis Viersen

Der Zustand von Straßen, Brücken und Tunneln in Nordrhein-Westfalen soll deutlich besser werden. Dazu hat das Landesverkehrsministerium eine Sanierungsoffensive Straßeninfrastruktur ins Leben gerufen. Das jährliche Erhaltungsprogramm für die Landesstraßen ist dabei ein zentraler Baustein.

Marcus Optendrenk: „Landesstraßen sind Lebensadern für Pendler, Gewerbe, Industrie und Handel. Viele Straßen und Bauwerke in Nordrhein-Westfalen sind aber in einem schlechten Zustand – auch bei uns im Kreis, weil sie teilweise jahrzehntelang vernachlässigt wurden. Mit den Fördermitteln aus dem Landesstraßen-erhaltungsprogramm kommen wir dem Ziel näher, diesen Zustand deutlich zu verbessern.“

So investiert das Land jetzt zum Beispiel Fördergelder in Höhe von jeweils 1,5 Millionen Euro in die Sanierung des Außenrings und der Bauwerke "DB-Kempen" und "Selder und WW Kempen" (L 361 Kempen) auf einer Länge von über 2 Kilometern sowie die Deckenerneuerung der Wankumer Landstraße (L 39 Grefrath) auf einer Länge von 3,8 Kilometern. Ich freue mich sehr, dass wir mit Hilfe des Förderprogramms einen Beitrag zur Verkehrssicherheit im Kreis Viersen leisten können.“



Insgesamt enthält das Förderprogramm 220 Millionen Euro. Davon fließen 145 Millionen Euro in 151 größere Einzelprojekte unter anderem an Fahrbahnen und Brücken. Die übrigen 75 Millionen Euro werden als sogenannte Bauamtspauschale eingeplant: Damit kann flexibel auf unvorhergesehene Schäden reagiert werden. Die Auswahl dieser Projekte treffen die jeweiligen Regionalniederlassungen von Straßen.NRW.

Darüber hinaus wurde für den Erhalt von Bundesstraßen zusätzlich ein Mittelbedarf von 148 Millionen Euro beim Bundesverkehrsministerium angemeldet. Hinzu kommen weitere rund 23 Millionen Euro, die in diesem Jahr in die Sanierung von Radwegen an Landesstraßen in NRW fließen werden. Detaillierte Informationen zum Programm gibt es [hier](#).

Girls' and Boys' Day am 22. April im Landtag

Der Landtag öffnet am 22. April 2024 seine Türen, um Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Welt der Politik zu gewähren. Dabei lernt man die Tätigkeiten eines Abgeordneten direkt im Parlament kennen.

„Der „Girls' and Boys' Day“ ist ein Zukunftstag. Er zeigt jungen Menschen in unserem Land berufliche Perspektiven, unabhängig von überkommenen Rollen- oder Geschlechterklischees.

Marcus Optendrenk: „Ich freue mich darauf, den Jugendlichen die Arbeit im Landtag näherzubringen. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich gerne direkt bei mir melden!“



„Familienzeit NRW“ startet wieder

Das Land fördert auch in diesem Jahr das Programm „Familienzeit NRW“, das Familien aus Nordrhein-Westfalen einen gemeinsamen Aufenthalt in einer Familienferienstätte ermöglicht. Das Programm richtet sich insbesondere an Familien mit geringem Einkommen.

Die „Familienzeit NRW“ wird in diesem Jahr mit rund 3,4 Millionen Euro unterstützt. Gefördert werden drei bis sieben Übernachtungen in einer Familienferienstätte in Nordrhein-Westfalen oder bundesweit inklusive Vollverpflegung und familienfreundlichen, pädagogisch begleiteten Freizeitangeboten.

Neu in diesem Jahr ist das ausschließlich digitale Antragsverfahren. Interessierte Familien, insbesondere Alleinerziehende und kinderreiche Familien aus Nordrhein-Westfalen mit geringem Einkommen können ab sofort einen Familienurlaub über den Reisedienst der Diakonie Ruhr-Hellweg e.V. beantragen.



Foto: © frudyanderson - pixabay

Finanzverwaltung optimiert die Beratung für Ehrenamtliche



Die Finanzverwaltung des Landes NRW hat ihren Service für Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler erweitert: Jedes Finanzamt des Landes hat seit Anfang 2024 eine feste Ansprechperson, um engagierten Menschen aus steuerlich nicht beratenen gemeinnützigen Vereinen bei Fragestellungen rund um die Rechte und Pflichten im Besteuerungsverfahren zur Seite zu stehen. Die Ansprechpersonen sind über die Telefonzentralen der Finanzämter zu erreichen.

Finanzminister Marcus Optendrenk: „Das Ehrenamt ist der unverzichtbare soziale Kitt für unsere Gesellschaft. Der Beitrag, den die engagierten Menschen in den Vereinen unseres Landes zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten, ist unbezahlbar. Wir wollen hier unterstützen und diesen Beitrag möglich machen, indem wir den Ehrenamtlichen Hürden aus dem Weg räumen.“

So wurde auf Initiative Nordrhein-Westfalens der Freibetrag für ehrenamtlich Tätige ebenso angehoben wie die steuerliche Freigrenze für gemeinnützige Vereine, die Pflicht zur zeitnahen Mittelverwendung bei kleinen Vereinen abgeschafft. Marcus Optendrenk: „Nun gibt es einen direkte Ehrenamts-Draht ins Finanzamt, der den Vereinen und Engagierten künftig den Rücken freihalten soll für das, was sie gut können und gern tun: in ihrer Heimat etwas für die Menschen bewegen.“

Abschaffung der Straßenausbaubeiträge



Foto: © succo - pixabay

Das von den Landtagsfraktionen von CDU und Grünen eingebrachte Gesetz zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge in Nordrhein-Westfalen wurde am 28. Februar 2024 vom Parlament beschlossen. Damit wird nicht nur Rechtssicherheit geschaffen und die Bürokratie für Kommunen verringert; vor allem werden die betroffenen Bürgerinnen und Bürger entlastet.

Ausfallende Beiträge werden den Kommunen erstattet, sodass ihnen keine finanziellen Nachteile entstehen. Über das Förderprogramm wurde bereits 2022 die 100-prozentige Entlastung der Anlieger erreicht – rückwirkend für alle Maßnahmen, die nach dem 1. Januar 2018 beschlossen wurden.

Nun wurde die Beitragsfreiheit im Gesetz verankert. Dadurch entfallen notwendige Satzungen, Bescheide, Bürgerversammlungen, Straßen- und Wegekonzepte sowie damit verbundene Rechtsstreitigkeiten. Diesen Weg des Bürokratieabbaus wird die Zunftscoalition entschlossen weitergehen.

„Landtag macht Schule“

Rund 800 Jugendliche der neunten Klassen aus ganz Nordrhein-Westfalen haben Mitte Februar zwei Tage lang den Landtag in Düsseldorf übernommen. Sie erlebten den Landtag vor Ort und erhielten einen Einblick in die Arbeitsweise des Landesparlaments.

Im Rahmen der Aktionstage „Landtag macht Schule“ begrüßte Marcus Optendrenk eine Gruppe von insgesamt 130 Schülern der Liebfrauenschule in Mülhausen im Landtag. Es gab viele Fragen und Diskussionsbeiträge zur Arbeit als Politiker in der Landes- und Finanzpolitik.



Marcus Optendrenk: „Ich bin überzeugt, dass Bildung und der Austausch mit der Generation der Zukunft Schlüssel für eine starke und lebendige Gesellschaft sind. Vielen Dank an die Lehrer und Schüler für diesen besonderen Besuch!“

Pakt für Cybersicherheit an den Hochschulen in NRW

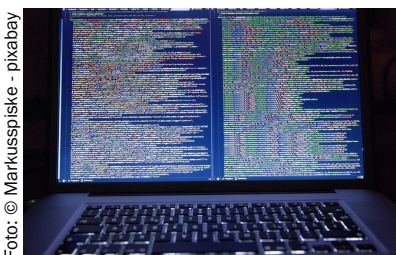


Foto: © Markusspiske - pixabay

Die Hochschulen in NRW sind wie viele andere Einrichtungen und Unternehmen bereits von Hacker-Angriffen heimgesucht worden. Künftig gelten für sie Mindeststandards bei der IT-Sicherheit. Als erstes Bundesland hat NRW mit einer Vereinbarung zur Cybersicherheit für alle

Hochschulen und das Hochschulbibliothekszentrum (hbz) Mindeststandards für die Informationssicherheit festgeschrieben.

Mit zusätzlich 66 Stellen für Cybersicherheit sollen die Hochschulen den Schutz ihrer IT-Systeme vor Hacker-Angriffen verstärken. Dafür stellt das Ministerium 4,7 Millionen Euro dauerhaft pro Jahr zur Verfügung. Für den Zeitraum von 2024 bis 2027 kommen weitere 30 Millionen Euro für befristete Stellen und die Beauftragung externer Beratungsunternehmen hinzu.



Dr. Marcus Optendrenk
CDU Kreisverband Viersen
 Goetersstr. 54, 41747 Viersen

